



UNIKLINIK
KÖLN



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Förderkennzeichen: 01GY2005



Die Wahrnehmung der Zusammenarbeit zwischen Pflegefachpersonen in erweiterten Rollen und Mitgliedern des intra- sowie interprofessionellen Teams in der Akutversorgung in Deutschland: Ergebnisse zweier multizentrischer Querschnittsstudien (Projekt ENROLE-acute)

4. VPU-Kongress | 14.-15. November 2025 | Berlin

Marcelina Roos, Verena von der Lühe, Sascha Köpke, Martin N. Dichter

Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Uniklinik Köln, Institut für Pflegewissenschaft, Köln, Deutschland

Implementierung einer erweiterten Pflegepraxis

Hintergrund



- Um den komplexen Anforderungen in der akutstationären Versorgung zu begegnen, bedarf es **innovativer Versorgungsformen** (1)



- Bei einer **erweiterten Pflegepraxis** nehmen akademisch qualifizierte Pflegefachpersonen eine Expert:innenrolle in einem spezifischen Bereich der Versorgung ein (1)



- Ein Schlüsselfaktor für die **erfolgreiche Implementierung** erweiterter pflegerischer Rollen ist die **Zusammenarbeit** mit anderen an der Versorgung beteiligten Personen (2)

(1) International Council of Nurses. (2020). *Guidelines on Advanced Practice Nursing*. www.icn.ch

(2) Torrens, C. et al. (2020). *Int. J. Nurs. Stud.* <https://doi.org/10.1016/j.ijnurstu.2019.103443>



- Um den komplexen Anforderungen in der akutstationären Versorgung zu begegnen, bedarf es **innovativer Versorgungsformen** (1)



- Bei einer **erweiterten Pflegepraxis** nehmen akademisch qualifizierte Pflegefachpersonen eine Expert:innenrolle in einem spezifischen Bereich der Versorgung ein (1)



- Ein Schlüsselfaktor für die **erfolgreiche Implementierung** erweiterter pflegerischer Rollen ist die **Zusammenarbeit** mit anderen an der Versorgung beteiligten Personen (2)

(1) International Council of Nurses. (2020). *Guidelines on Advanced Practice Nursing*. www.icn.ch

(2) Torrens, C. et al. (2020). *Int. J. Nurs. Stud.* <https://doi.org/10.1016/j.ijnurstu.2019.103443>



- Um den komplexen Anforderungen in der akutstationären Versorgung zu begegnen, bedarf es **innovativer Versorgungsformen** (1)



- Bei einer **erweiterten Pflegepraxis** nehmen akademisch qualifizierte Pflegefachpersonen eine Expert:innenrolle in einem spezifischen Bereich der Versorgung ein (1)



- Ein Schlüsselfaktor für die **erfolgreiche Implementierung** erweiterter pflegerischer Rollen ist die **Zusammenarbeit** mit anderen an der Versorgung beteiligten Personen (2)

(1) International Council of Nurses. (2020). *Guidelines on Advanced Practice Nursing*. www.icn.ch

(2) Torrens, C. et al. (2020). *Int. J. Nurs. Stud.* <https://doi.org/10.1016/j.ijnurstu.2019.103443>

Beschreibung der **Zusammenarbeit** mit
Pflegefachpersonen in erweiterten Rollen
aus Perspektive der Rolleninhaber:innen,
Pflegenden und Ärzt:innen

Zwei multizentrische Querschnittsstudien

Methode

	Fragebogenstudie 1 ⁽³⁾	Fragebogenstudie 2
Setting:	Krankenhäuser in Deutschland	Krankenhäuser in Deutschland
Stichprobe:	Pflegefachpersonen in erweiterten Rollen mit patient:innennaher Tätigkeit („Pflegeexpert:innen“)	Pflegende und Ärzt:innen, die mit Pflegefachpersonen in erweiterten Rollen zusammenarbeiten
Rekrutierung:	Gelegenheitsstichprobe	Gelegenheitsstichprobe
Datenerhebung:	2021-2022	2023-2024
Instrument:	Eigens entwickelter, Papier-basierter Fragebogen	Eigens entwickelter, Papier-basierter Fragebogen
Datenauswertung:	Deskriptiv	Deskriptiv

(3) von der Lühe et al. (2023). *Int. Nurs. Rev.* <https://doi.org/10.1111/inr.12907>

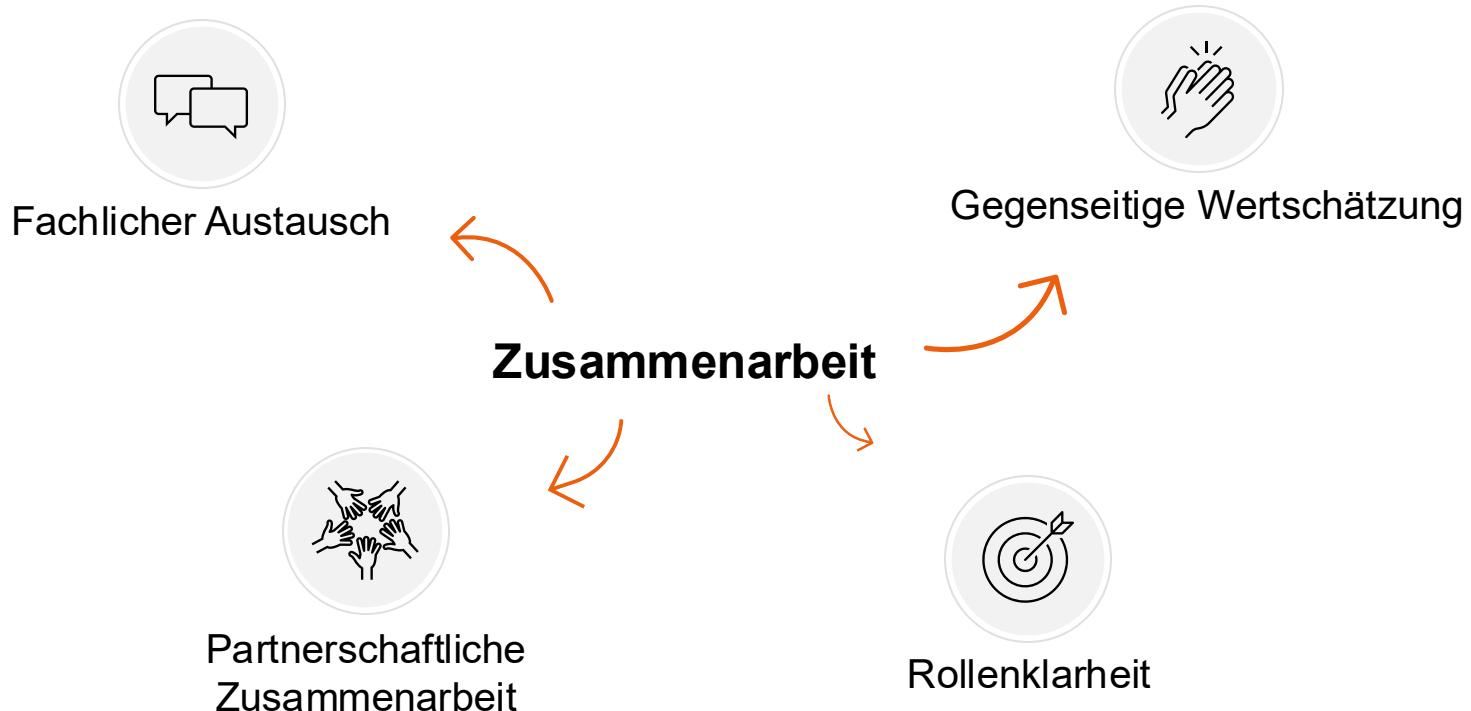
Merkmale der Teilnehmenden

Ergebnisse

	Fragebogenstudie 1	Fragebogenstudie 2	
	Pflegeexpert:innen (n = 84)	Pflegende (n = 353)	Ärzt:innen (n = 27)
Alter in Jahren, MW (SD)	41,7 (10,5)	39,2 (12,4)	33,6 (9)
Geschlecht, n (%)			
Weiblich	67 (79,8)	267 (75,6)	17 (63)
Männlich	17 (20,2)	75 (21,2)	10 (37)
Divers	0 (0)	3 (0,8)	0 (0)
Pflegerische Qualifikation, n (%)^a			
Pflegehelfer:in mit ein- bis zweijähriger Ausbildung	–	4 (1,1)	–
Pflegefachperson mit dreijähriger Berufsausbildung	–	336 (95,2)	–
Pflegefachperson mit Fachweiterbildung	36 (42,9)	106 (30)	–
Pflegefachperson mit (Fach-)Hochschulstudium	84 (100)	56 (15,9)	–
Bachelor	28 (33,3)	–	–
Master oder höher	53 (63,1)	–	–
Ärztliche Qualifikation, n (%)			
Assistenzärzt:in	–	–	19 (70,4)
Fachärzt:in	–	–	6 (22,2)
Andere	–	–	2 (7,4)
Berufserfahrung in Jahren, MW (SD)	18,1 (10,3)	15,2 (12,1)	6,9 (8,6)
Berufserfahrung in der erweiterten Rolle in Jahren, MW (SD)	5,0 (5,1)	–	–
Zusammenarbeit mit Pflegefachpersonen in erweiterten Rollen in Jahren, MW (SD)	–	6 (7,8)	1,9 (2,6)

^a Mehrfachantworten möglich

Ergebnisse

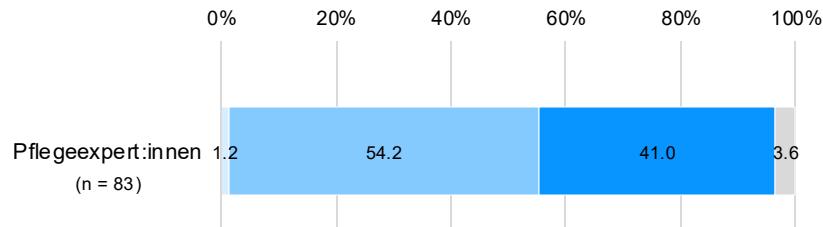


Fachlicher Austausch

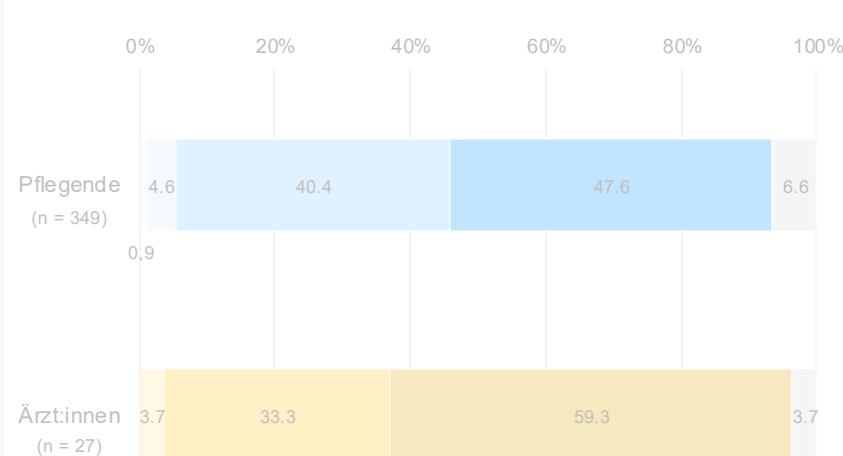
Ergebnisse

= stimme nicht zu = stimme eher nicht zu = stimme eher zu = stimme zu = weiß nicht

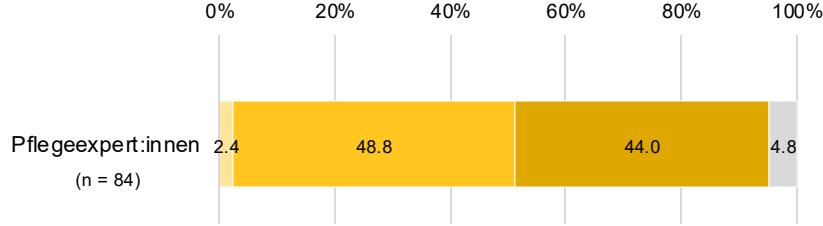
Fragen und Unsicherheiten gegenüber **Pflegenden** äußern können



Sich mit fachlichen Anliegen an Pflegeexpert:innen wenden können



Fragen und Unsicherheiten gegenüber **Ärzt:innen** äußern können

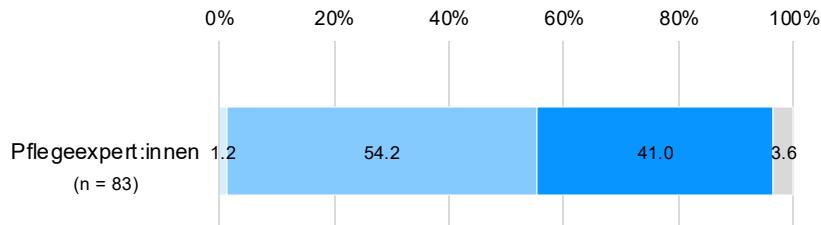


Fachlicher Austausch

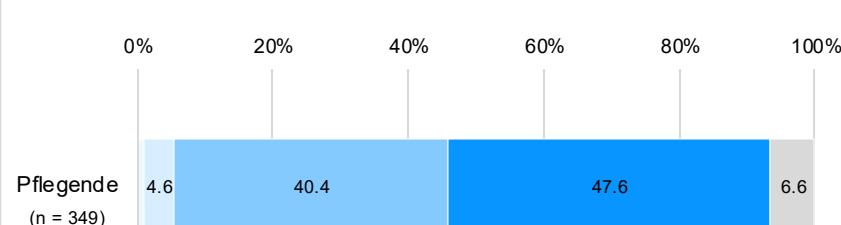
Ergebnisse

= stimme nicht zu = stimme eher nicht zu = stimme eher zu = stimme zu = weiß nicht

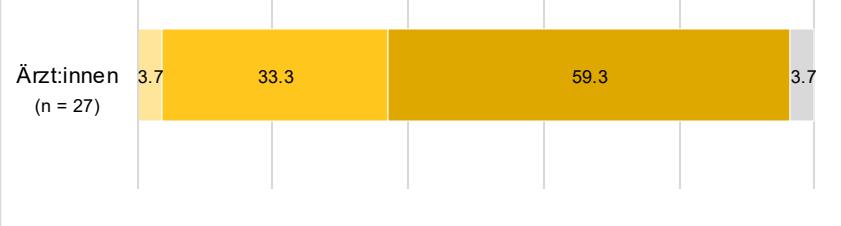
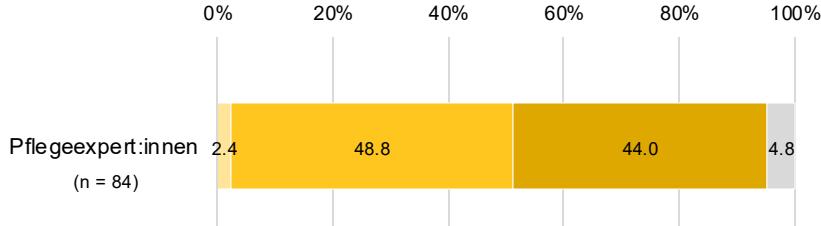
Fragen und Unsicherheiten gegenüber **Pflegenden** äußern können



Sich mit fachlichen Anliegen an Pflegeexpert:innen wenden können



Fragen und Unsicherheiten gegenüber **Ärzt:innen** äußern können

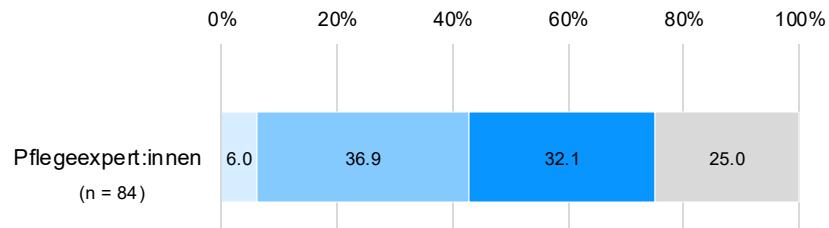


Gegenseitige Wertschätzung

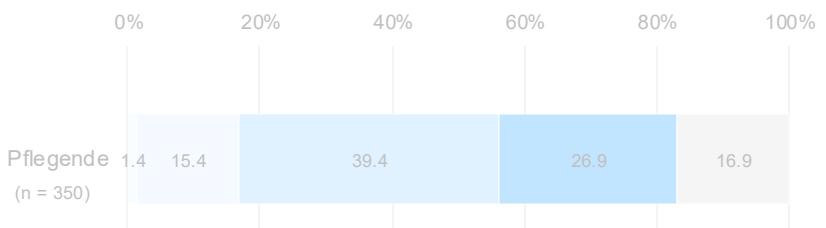
Ergebnisse

= stimme nicht zu = stimme eher nicht zu = stimme eher zu = stimme zu = weiß nicht

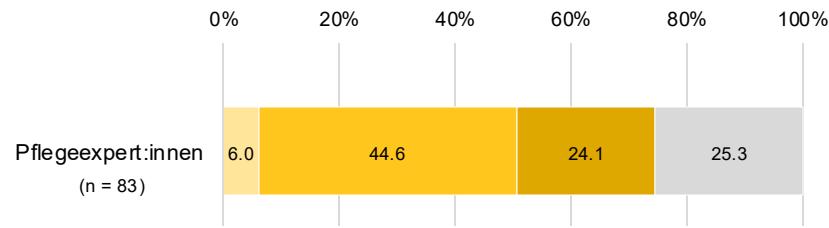
Mein Beitrag zur Versorgung wird im **Pflegeteam** wertgeschätzt



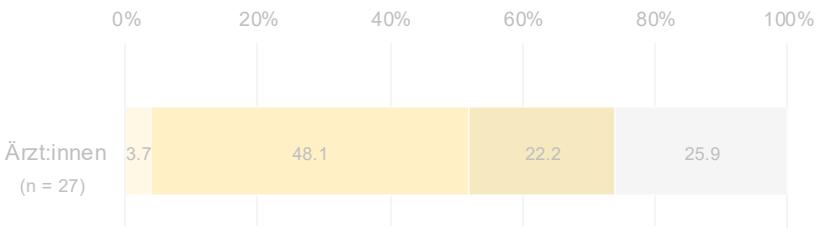
Pflegeexpert:innen wertschätzen die Arbeit von anderen **Pflegenden**



Mein Beitrag zur Versorgung wird von den **Ärzt:innen** wertgeschätzt



Pflegeexpert:innen wertschätzen die Arbeit von **Ärzt:innen**

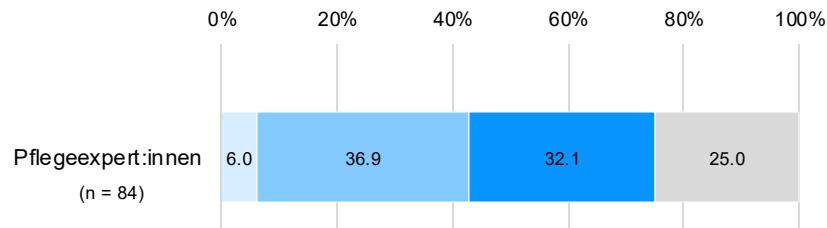


Gegenseitige Wertschätzung

Ergebnisse

= stimme nicht zu = stimme eher nicht zu = stimme eher zu = stimme zu = weiß nicht

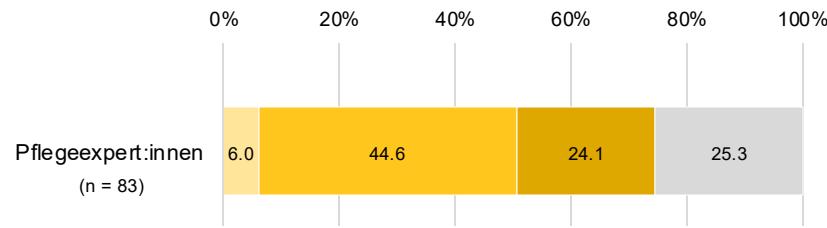
Mein Beitrag zur Versorgung wird im **Pflegeteam** wertgeschätzt



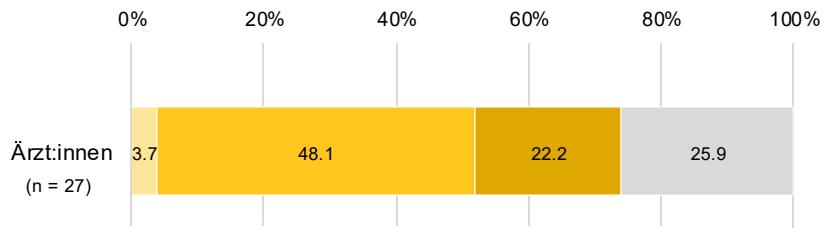
Pflegeexpert:innen wertschätzen die Arbeit von anderen **Pflegenden**



Mein Beitrag zur Versorgung wird von den **Ärzt:innen** wertgeschätzt



Pflegeexpert:innen wertschätzen die Arbeit von **Ärzt:innen**

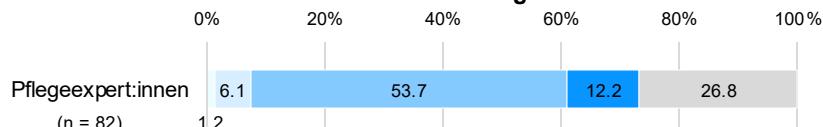


Partnerschaftliche Zusammenarbeit

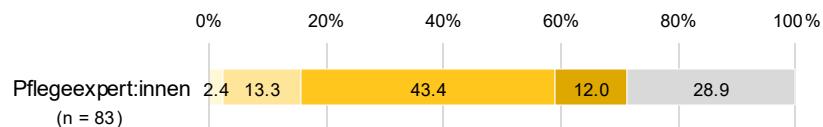
Ergebnisse

= stimme nicht zu = stimme eher nicht zu = stimme eher zu = stimme zu = weiß nicht

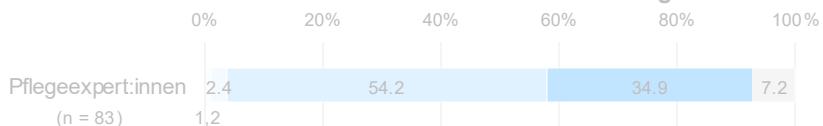
Ich kann mich auf die anderen Pflegenden verlassen



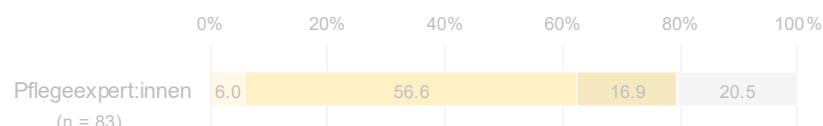
Ich kann mich auf die Ärzt:innen verlassen



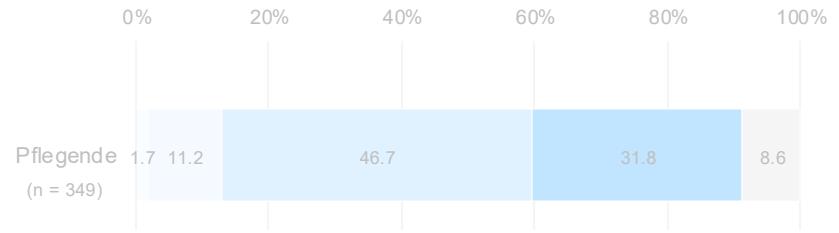
Partnerschaftliche Kommunikation mit anderen Pflegenden



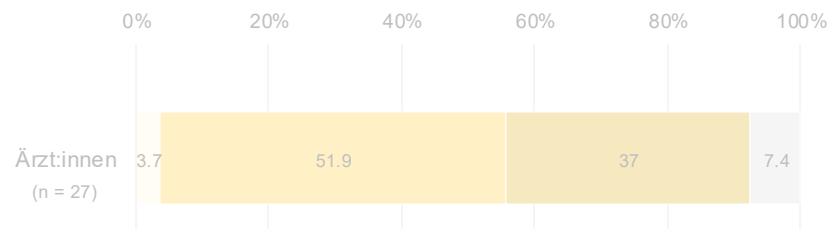
Partnerschaftliche Kommunikation mit Ärzt:innen



Die Zusammenarbeit zwischen Pflegenden und Pflegeexpert:innen ist kollegial



Die Zusammenarbeit zwischen Ärzt:innen und Pflegeexpert:innen ist kollegial

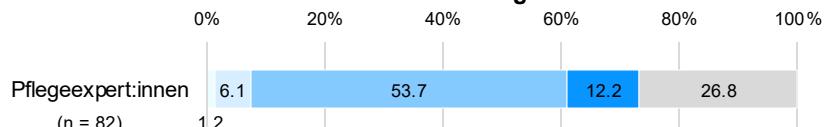


Partnerschaftliche Zusammenarbeit

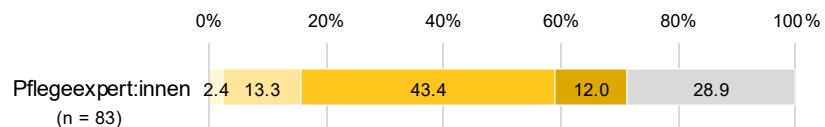
Ergebnisse

= stimme nicht zu = stimme eher nicht zu = stimme eher zu = stimme zu = weiß nicht

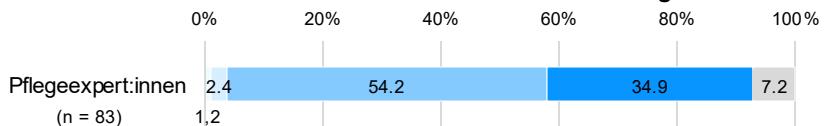
Ich kann mich auf die anderen Pflegenden verlassen



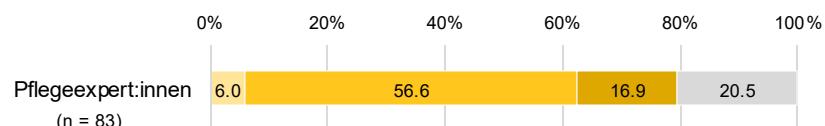
Ich kann mich auf die Ärzt:innen verlassen



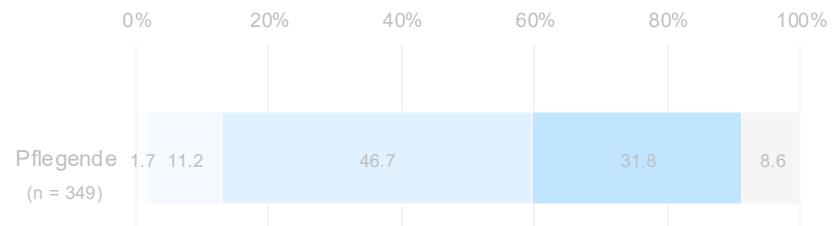
Partnerschaftliche Kommunikation mit anderen Pflegenden



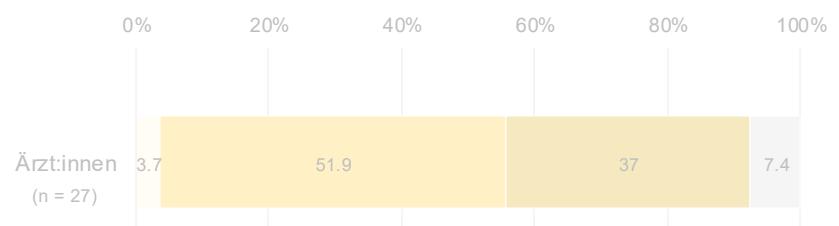
Partnerschaftliche Kommunikation mit Ärzt:innen



Die Zusammenarbeit zwischen Pflegenden und Pflegeexpert:innen ist kollegial



Die Zusammenarbeit zwischen Ärzt:innen und Pflegeexpert:innen ist kollegial

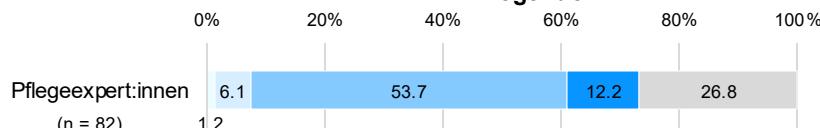


Partnerschaftliche Zusammenarbeit

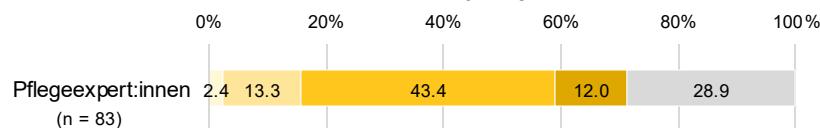
Ergebnisse

= stimme nicht zu = stimme eher nicht zu = stimme eher zu = stimme zu = weiß nicht

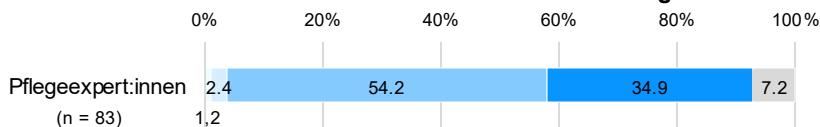
Ich kann mich auf die anderen **Pflegenden** verlassen



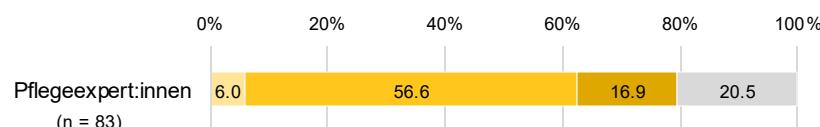
Ich kann mich auf die **Ärzt:innen** verlassen



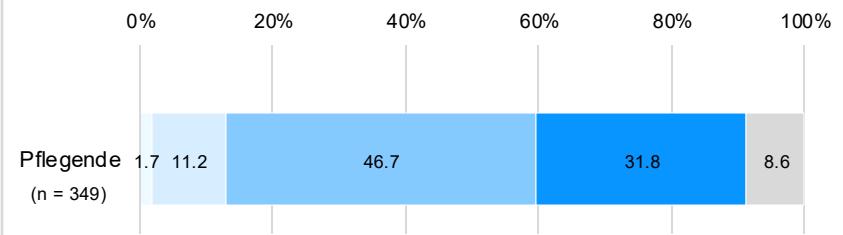
Partnerschaftliche Kommunikation mit anderen **Pflegenden**



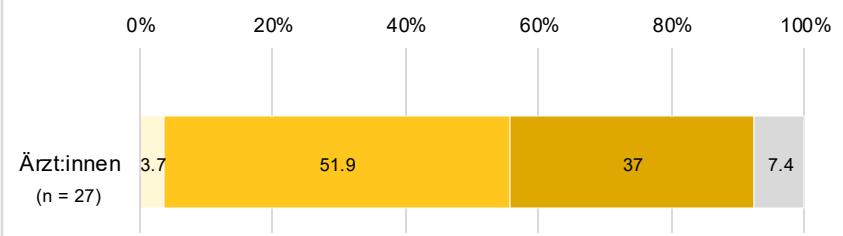
Partnerschaftliche Kommunikation mit **Ärzt:innen**



Die Zusammenarbeit zwischen **Pflegenden** und Pflegeexpert:innen ist kollegial



Die Zusammenarbeit zwischen **Ärzt:innen** und Pflegeexpert:innen ist kollegial

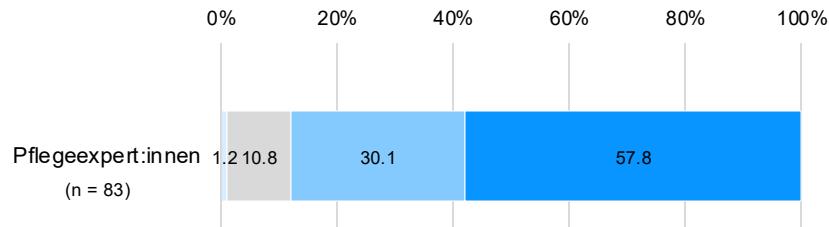


Rollenklarheit

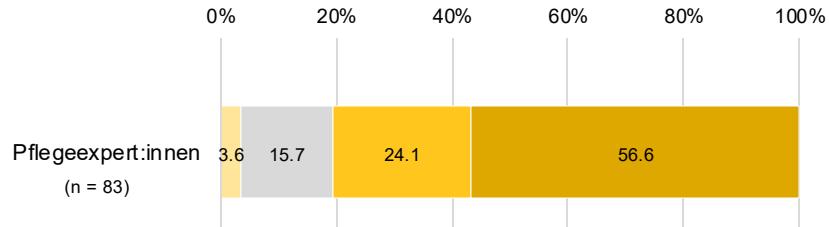
Ergebnisse

= stimme nicht zu = stimme eher nicht zu = stimme eher zu = stimme zu = teils-teils (links)
= weiß nicht (rechts)

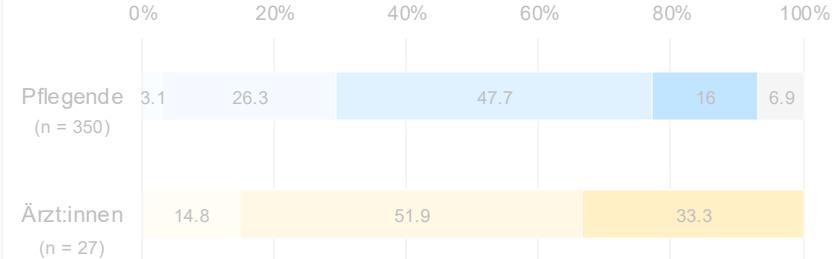
Die eigene Rolle anderen **Pflegenden** erklären können



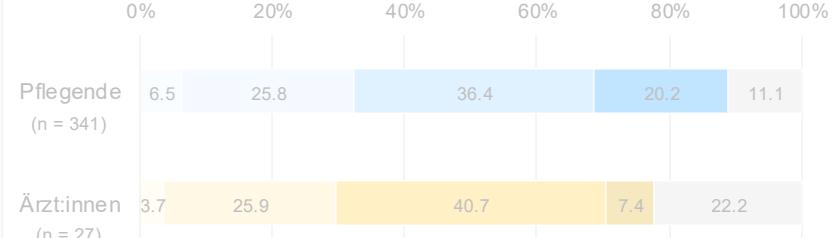
Die eigene Rolle **Ärzt:innen** erklären können



Eine klare Vorstellung von den Tätigkeiten von Pflegeexpert:innen haben

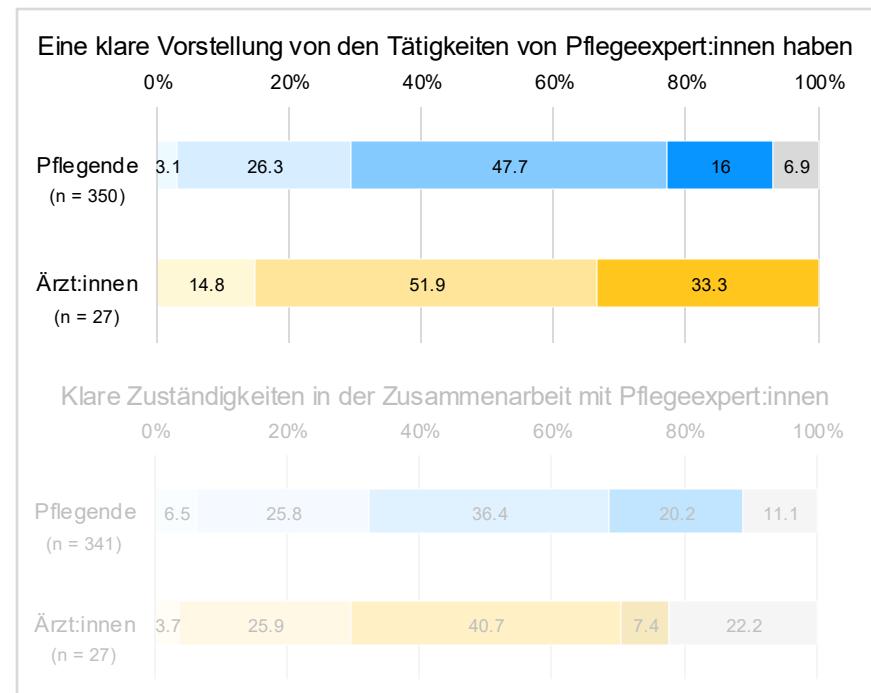
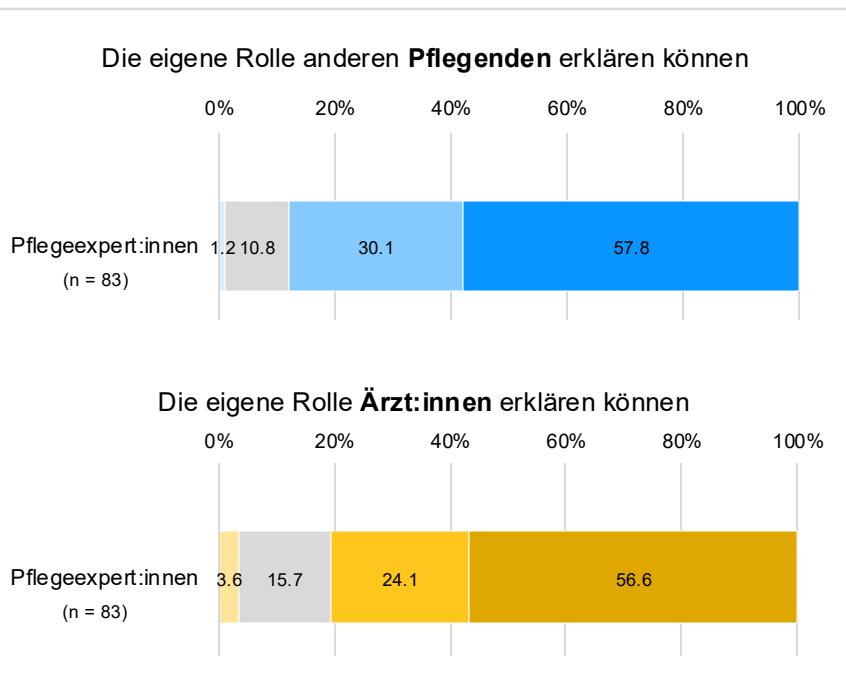


Klare Zuständigkeiten in der Zusammenarbeit mit Pflegeexpert:innen



Rollenklarheit

Ergebnisse

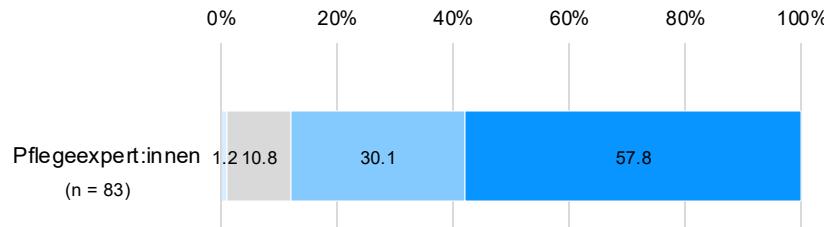


Rollenklarheit

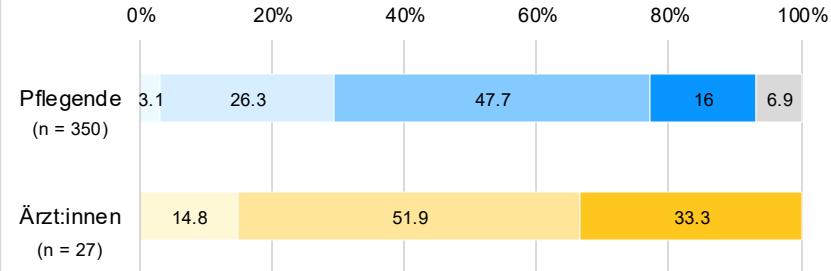
Ergebnisse

= stimme nicht zu = stimme eher nicht zu = stimme eher zu = stimme zu = teils-teils (links)
= weiß nicht (rechts)

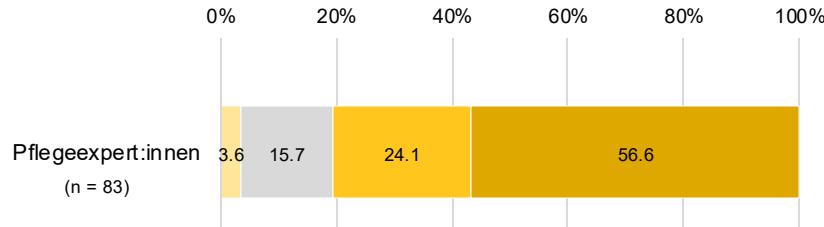
Die eigene Rolle anderen **Pflegenden** erklären können



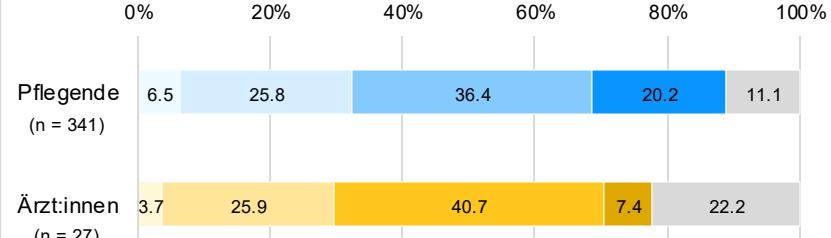
Eine klare Vorstellung von den Tätigkeiten von Pflegeexpert:innen haben



Die eigene Rolle **Ärzt:innen** erklären können



Klare Zuständigkeiten in der Zusammenarbeit mit Pflegeexpert:innen



Bewertung der Zusammenarbeit

Diskussion



- Sowohl Pflegefachpersonen in erweiterten Rollen als auch Mitglieder des intra- und interprofessionellen Teams bewerten die Zusammenarbeit überwiegend **positiv**



- **Unsicherheiten** zeigen sich in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit und der gegenseitigen Wertschätzung



- **Verbesserungspotentiale** lassen sich in Bezug auf die Rollen- und Aufgabenverteilung ableiten

Bewertung der Zusammenarbeit

Diskussion



- Sowohl Pflegefachpersonen in erweiterten Rollen als auch Mitglieder des intra- und interprofessionellen Teams bewerten die Zusammenarbeit überwiegend **positiv**



- **Unsicherheiten** zeigen sich in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit und der gegenseitigen Wertschätzung



- Verbesserungspotentiale lassen sich in Bezug auf die Rollen- und Aufgabenverteilung ableiten

Bewertung der Zusammenarbeit

Diskussion



- Sowohl Pflegefachpersonen in erweiterten Rollen als auch Mitglieder des intra- und interprofessionellen Teams bewerten die Zusammenarbeit überwiegend **positiv**



- **Unsicherheiten** zeigen sich in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit und der gegenseitigen Wertschätzung



- **Verbesserungspotentiale** lassen sich in Bezug auf die Rollen- und Aufgabenverteilung ableiten

Empfehlungen für die Praxis

Diskussion



- Um der Komplexität der Einführung erweiterter pflegerischer Rollen zu begegnen, ist eine Berücksichtigung der intra- und interprofessionellen **Zusammenarbeit entscheidend**



- Bedeutsam sind insbesondere die Etablierung klar definierter **Rollen und Verantwortlichkeiten** sowie die Förderung eines gegenseitigen **Rollenverständnisses**



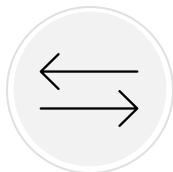
- Es gilt, die Zusammenarbeit kontinuierlich zu **evaluieren**, um mögliche Barrieren frühzeitig zu identifizieren und gezielt zu adressieren

Empfehlungen für die Praxis

Diskussion



- Um der Komplexität der Einführung erweiterter pflegerischer Rollen zu begegnen, ist eine Berücksichtigung der intra- und interprofessionellen **Zusammenarbeit entscheidend**



- Bedeutsam sind insbesondere die Etablierung klar definierter **Rollen und Verantwortlichkeiten** sowie die Förderung eines gegenseitigen **Rollenverständnisses**



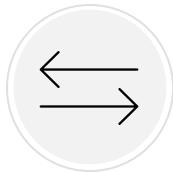
- Es gilt, die Zusammenarbeit kontinuierlich zu **evaluieren**, um mögliche Barrieren frühzeitig zu identifizieren und gezielt zu adressieren

Empfehlungen für die Praxis

Diskussion



- Um der Komplexität der Einführung erweiterter pflegerischer Rollen zu begegnen, ist eine Berücksichtigung der intra- und interprofessionellen **Zusammenarbeit entscheidend**



- Bedeutsam sind insbesondere die Etablierung klar definierter **Rollen und Verantwortlichkeiten** sowie die Förderung eines gegenseitigen **Rollenverständnisses**



- Es gilt, die Zusammenarbeit kontinuierlich zu **evaluieren**, um mögliche Barrieren frühzeitig zu identifizieren und gezielt zu adressieren



UNIKLINIK
KÖLN



GERFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Marcelina Roos, M.Sc.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Institut für Pflegewissenschaft (IfP)
Gleueler Straße 176-178
50935 Köln

Klinik für Kardiologie und Herzchirurgie
Kerpener Straße 62
50937 Köln

Telefon: 0221 478-34641
E-Mail: marcelina.roos@uk-koeln.de

<https://pflegewissenschaft.uni-koeln.de>
<https://www.enrole-acute.uni-koeln.de>

Vielen Dank!